

Freitag den 14. Jänner 1876.

(87—2)

Nr. 7508.

## Studentenstiftung.

Von der Jakob von Schellenburg'schen Studentenstiftung ist mit Beginn des Schuljahres 1875/76 der zehnte Platz im Jahresertrage von 49 fl. 94 kr. in Erledigung gekommen.

Zum Genusse dieser Stiftung sind gestiftete, arme oder nur wenig bemittelte, im Inlande, vorzugsweise in Tirol geborne, und vor allen dem Stifter oder dessen Ehegattin anverwandte studierende Jünglinge, welche mindestens für die erste Gymnasialklasse vorbereitet sind, berufen. Die Stiftung kann auch in den höheren Studien genossen werden.

Die Gesuche um diese Stiftung sind durch die betreffenden Schuldirectionen an den gefertigten Landesauschuß

bis 31. Jänner 1876

zu überreichen, und mit dem Tauffcheine, dem Impfungss-, Dürftigkeits- und dem letzten Schulzeugnisse, im Falle der Berufung auf die Verwandtschaft auch mit dem legalen Stammbaume zu belegen.

Laibach am 31. Dezember 1875.

**Vom krainischen Landesauschuße.**

(45b—3)

Nr. 3.

## Rundmachung.

Zu Lieferungen und Erzeugungen für die Beschaffung des neuen Feld-Artillerie-Materiales werden jene Firmen, welche bei der Beschaffung des neuen Artillerie-Materiales zu concurriren wünschen, aufgefordert,

bis längstens 25. Jänner 1876

bei dem Director des k. k. Arsenal's zu Wien schriftlich unter Angabe des betreffenden Liefer- oder Erzeugungsartikels, ferner des Namens und Domicils der Firma sich anmelden zu wollen.

Die theils zur Erzeugung, theils zur Lieferung zu vergebenden Artikel, sowie die nähern Bestimmungen betreffs dieser Lieferungen sind in dem Amtsblatte Nr. 4 vom 7. Jänner 1876 enthalten.

Wien im Dezember 1875.

**K. k. Artillerie-Arsenal-Direction.**

(119—1)

## Diurnistenstelle.

Bei dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird anlässlich der Anlegung der Grundbücher ein Diurnist mit dem Taggelde pr. 1 fl. 20 kr. aufgenommen.

Darauf Reflectierende wollen ihre Gesuche anher leiten.

Die definitive Aufnahme unterliegt der Genehmigung des hohen k. k. Landesgerichts-Präsidiums Laibach.

**K. k. Bezirksgericht Neumarkt am 5ten Jänner 1876.**

(124—1)

Nr. 241.

## Hebammenstelle.

In St. Peter ist die Bezirkshebammenstelle mit einer jährlichen Remuneration von 40 fl. in Erledigung gekommen. Die Gesuche sind

bis 1. Februar

an die Bezirkshauptmannschaft Adelsberg zu richten.

**K. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg am 10. Jänner 1876.**

(109—2)

Nr. 11620.

## Rundmachung.

Vom 1. Jänner 1876 an, werden die Entfernungen auf allen zur Postbeförderung benützten Wegestrecken für den postdienstlichen Verkehr in Kilometern festgesetzt.

In den die Festsetzung der Beförderungszeit bei Aerarial- und Privatritten betreffenden Bestimmungen hat eine Aenderung dahin einzutreten, daß in der Regel, wo die Lokalverhältnisse nicht ein anderes Ausmaß nothwendig machen, das Myriameter (10 Kilometer) bei gewöhnlichen Ritten in einer Stunde und bei Ritten mit couriermäßiger Beförderung in 45 Minuten zurückzulegen ist, ferner daß es bei Extraposten auf langen Strecken, welche 30 Kilometer und darüber betragen, gestattet ist, die Pferde eine Viertelstunde ruhen zu lassen.

Anstelle des Entfernungsausmaßes von vier Meilen, bis zu welchem die Poststationen nach

Nr. 17.

den abseits der Poststraße gelegenen Orten, Reisende mit Extrapost sowie auch Staffetten in der für die Beförderung der Staffetten vorgeschriebenen Weise zu befördern verpflichtet sind, hat das Entfernungsausmaß von 30 Kilometern zu treten und sind die Gebühren für die Staffetten nach den abseits der Poststraße gelegenen Orten mit dem dritten Theile höher zu berechnen, als bei einer gleichen Entfernung auf der Poststraße.

Bei Extraposten hat der Reisende:

- wenn er die gestellten Pferde länger als eine halbe Stunde warten läßt, für jede folgende halbe Stunde als Wartgeld für vier Kilometer und für jedes Pferd, ferner
- wenn die Fahrt auf der Poststraße in einem Orte zwischen zwei Poststationen endet, die Ritt- und Trinkgeldgebühren nur im Verhältnisse der Entfernung von je vier zu vier Kilometern gerechnet, jedoch mindestens für acht Kilometer und
- im Falle die schon bestellten Pferde bei Unterlassung der Reise nicht wenigstens eine Stunde vor dem zur Abreise bestimmt gewesenen Zeitpunkt abgesagt wurden, das Rittgeld, und wenn die Pferde zur Wohnung schon gestellt waren, auch das Trinkgeld für vier Kilometer und für jedes Pferd zu entrichten.

Bei den Aerarialfahrten und Eilfahrten neuen Systems sind vom 1. Jänner 1876 an:

- die Passagiersgebühren mit den auf die einzelnen Wegestrecken nach den bisherigen Bestimmungen entfallenden Beträgen bis auf weiteres als fixe Lokalfäge einzubeheben und ist
- der Berechnung des tarifmäßigen Gewicht- und Werthportos für die Passagier-Gepäcks-Ueberschicht nicht mehr die Entfernung nach dem Straßenausmaße, sondern ebenso wie bei anderen Fahrpostsendungen, die geographische Entfernung zugrunde zu legen.

Hievon wird das Publikum insolge hohen Handelsministerial-Erlasses vom 19. Dezember 1875, Z. 39370, in Kenntniss gesetzt.

Triest den 1. Jänner 1876.

**K. k. Post-Direction.**

# A n z e i g e b l a t t .

(4207—2)

Nr. 5328.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Versteigerung der dem Mathias Oberstar von Slatenev gehörigen, gerichtlich auf 2430 fl. geschätzten und im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 647 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner,

die zweite auf den

29. Februar

und die dritte auf den

29. März 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsolale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der

Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

**K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 30sten October 1875.**

(4300—3)

Nr. 7571.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Vittai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Pregelj die exec. Versteigerung der dem Matthäus Vertačnik gehörigen, gerichtlich auf 2000 fl. geschätzten, im Grundbuche Gut Geschleifer Freifas sub Urb.-Nr. 30, fol. 14 vorkommenden, zu Grabide gelegenen Realität reoffumiert und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

26. Jänner,

die zweite auf den

25. Februar

und die dritte auf den

27. März 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei, I. Stock, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem

Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

**K. k. Bezirksgericht Vittai am 1sten November 1875.**

(3797—2)

Nr. 5649.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Zeffar von Imoviz Nr. 7 die exec. Versteigerung der dem Franz Lavrič von Mitterdorf Nr. 11 gehörigen, gerichtlich auf 355 fl. geschätzten Realität und im Grundbuche des Gutes Hallenstein sub Urb.-Nr. 110 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner,

die zweite auf den

29. Februar

und die dritte auf den

29. März 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei

der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

**K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 27sten August 1875.**

(4365—3)

Nr. 7282.

## Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, es sei am 1. Mai 1875 Maria Eugina zu Coplach Nr. 15 ohne Hinterlassung einer lehtwilligen Anordnung gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthaltsort der gesetzlichen Erben Josef, Michael und Markus Eugina unbekannt ist, so werden dieselben aufgefördert, sich binnen Einem Jahre

von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erberklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie aufgestellten Curator Peter Perse in Tschernembl abgehandelt werden würde.

**K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 11. November 1875.**

(111-1) Nr. 14251.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache der Kirche St. Petri, durch den Machhaber Herrn Franz Beniger von Dornega, gegen Maria Barbis von Topole Nr. 28, pcto. 106 fl. 40 kr. mit Bescheide vom 8. August 1875 auf den 24. Dezember 1875 angeordneten zweiten exec. Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher zur dritten Feilbietung am 26. Jänner 1876

geschritten werden wird.  
K. k. Bezirksgericht Feistritz am 24ten Dezember 1875.

(90-3) Nr. 14082.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in der Executionsfache der Frau Emma Wutscher von St. Bartholmä gegen Johann Postjančič von Smerje Nr. 3 mit Bescheide vom 23. August 1875, Z. 9134, auf den 14. Dezember 1875 angeordneten zweiten Realfeilbietungs-Tagung kein Kauflustiger erschienen ist, am 15. Jänner 1876

zur dritten geschritten wird.  
K. k. Bezirksgericht Feistritz am 14ten Dezember 1875.

(103-1) Nr. 21614.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Lenardič, durch Dr. Mosch, die executive Versteigerung der dem Jakob Strumbelj von Untergolo gehörigen, gerichtlich auf 2817 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Sonnegg, sub Einl.-Nr. 434 vorkommenden, mit dem exec. Pfandrechte belegten Realität, pcto. 43 fl. 27 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner, die zweite auf den 1. März und die dritte auf den 1. April 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 3. November 1875.

(104-1) Nr. 21512.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Rudolf Tragge als Erbe und Rechtsnachfolger der Frau Theresia Nemmon, durch Dr. Sajovic, die exec. Versteigerung der dem Mathias Subadolc von Dobrova gehörigen, gerichtlich auf 1190 fl. geschätzten Realität tom. II, Urb.-Nr. 10/a, fol. 41 ad Thurn o/d Laibach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner, die zweite auf den 1. März und die dritte auf den 1. April 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 3. November 1875.

(75-2) Nr. 7165.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 9. Oktober 1875, Z. 5390, in der Executionsfache der Frau Gertraud Loker von Krainburg gegen Bartholmä Karu von Dvorje, pcto. 12 fl. ö. W. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagung am 24. Dezember 1875 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

25. Jänner 1876 zur dritten Tagung geschritten wird.  
K. k. Bezirksgericht Krainburg am 24. Dezember.

(4497-2) Nr. 8151.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Peče von Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem Thomas Sterle Schmorata gehörigen, gerichtlich auf 1080 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 142, Rctf.-Nr. 127 ad Grundbuch Schneeberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

31. Jänner, die zweite auf den 29. Februar und die dritte auf den 29. März 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Laas mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Laas am 9ten Oktober 1875.

(4538-3) Nr. 11929.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Johanna Vican die exec. Versteigerung der dem Janaz Ancin gehörigen, gerichtlich auf 1700 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 56 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

28. Jänner, die zweite auf den 29. Februar und die dritte auf den 28. März 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Feistritz am 28. Oktober 1875.

(4383-3) Nr. 2479.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Markus Malli von Gallenfels die exec. Versteigerung der dem unbekannt wo befindlichen Jakob Burle von Gallenfels eigenthümlich gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Gdb.-Nr. 1342, Rctf.-Nr. 31 ad Gut Gallenfels vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. Jänner, die zweite auf den 22. Februar

und die dritte auf den 22. März 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Neumarkt am 10. Dezember 1875.

(22-3) Nr. 6052.

**Bekanntmachung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es habe Anton Slav von Vit gegen die Andreas Planinschelschen Pupillen die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Löschung der für dieselben auf Grund der Schuldscheine vom 31. Jänner 1818 und 15. Februar 1832 auf der Realität ad Herrschaft Sittich Feldamt Urb.-Nr. 32 intabulierten Forderungen von 110 fl. 29 kr. und 77 fl. 21 kr. sammt Anhang hiergerichts angebracht und sei die Tagung hierüber auf den

27. Jänner 1876, vormittags 9 Uhr angeordnet worden.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist und dieselben möglicherweise außer den Erblanden wohnhaft sein könnten, so wird für dieselben Franz Glitsch von Vit als curator ad actum aufgestellt und dessen die Andreas Planinschelschen Pupillen mit dem verständigt, daß es ihnen frei stehe, rechtzeitig selbst bei Gericht zu erscheinen, oder aber einen anderen Bevollmächtigten diesem Gerichte namhaft zu machen, oder ihre Rechtsbehelfe dem aufgestellten curator ad actum an die Hand zu geben.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 11ten November 1875.

(4519-3) Nr. 6419.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mütling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Papić von Mütling die exec. Versteigerung der dem Martin Krabove von Dobroveci gehörigen, gerichtlich auf 1361 fl. geschätzten Hypothekar-Act.-Nr. 14 der Steuer-gemeinde Dobroveci bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

27. Jänner, die zweite auf den 29. Februar

und die dritte auf den 29. März 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Mütling am 28. September 1875.

(72-2) Nr. 5404.

**Executive Forderungs-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Johann Menzinger, Advocat in Krainburg, die exec. Versteigerung der dem Josef Oman von Oberveleach gehörigen, bei Urb.-Nr. 335 ad Herrschaft Michelstetten, dann Grundbuch Nr. 817, 821, 892 und 893 ad Grundbuch Krainburg einverleibten, executive gepfändeten Darlehensforderung aus dem Schuldscheine vom 9. Mai 1870 per 230 fl. wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 13. März 1875, Z. 1382, pcto. 17 fl. 96 1/2 kr., der 6perz. Zinsen seit 17. März 1875, der Klagskosten per 3 fl. 1 1/2 kr. und der Executionskosten bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

31. Jänner und die zweite auf den 15. Februar 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Forderung bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Kennwert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 9. Oktober 1875.

(4426-3) Nr. 7261.

**Erinnerung**

an Ursula Zvanč, Anton, Ursula, Gertraud und Franziska Hočevar, Josef und Ursula Hočevar

und deren unbekannte Erben.  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Großaschiz wird den Ursula Zvanč, Anton, Ursula, Gertraud und Franziska Hočevar, Josef und Ursula Hočevar und deren unbekannten Erben hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Josef Hočevar von Großaschiz die Klage sub praes. 12. August 1875, Z. 7261, auf Verjährung und Löschen-erklärung der auf der Realität im Grundbuche ad Ortenegg sub Urb.-Nr. 119 auf Grund des Heiratsvertrages vom 12. Oktober 1806 für Ursula Joanz sichergestellten Forderung per 300 fl. und zugunsten von Anton, Ursula, Gertraud und Franziska Hočevar von Großaschiz sichergestellten Forderung per 900 fl., endlich auf Grund des Vertrages vom 12. Jänner 1838 zugunsten des Josef und der Ursula Hočevar sichergestellten Unterhaltes auf 100 fl. — eingebracht, worüber die Tagung auf den

24. Jänner 1876 hieramts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielmehr aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Stefan Bajet von Großaschiz als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Bertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Großaschiz am 10. Oktober 1875.

**Spezialarzt,**  
**Universitäts-Professor a. h.**  
**Dr. Bisenz,**  
 Wien, Stadt, Arsenals-Ring 22.  
 heilt gründlich ohne Verunstaltung  
 die geschwächte Manneskraft  
 (Impotenz) sowie alle  
 geheime u. Hautkrankheiten.  
 Ordination täglich von 11—4 Uhr.  
 Auch wird durch Correspondenz  
 behandelt und werden die  
 Arzneien besorgt.  
 Ebenfalls selbst ist zu haben das  
 Werk (5. Auflage):  
**Die geschwächte Manneskraft**  
 deren Ursachen und Heilung  
 von Dr. Bisenz. Preis 2 fl. 8. W.

2587

(106) Nr. 9543.

### Kundmachung.

Vom k. k. Landes- als Con-  
cursgericht in Laibach wird bekannt  
gegeben:

Es sei über den in der Anton  
Bicich'schen Concur's-Verhandlung von  
den Gläubigern bei der Tag'sagung am  
23. Dezember 1875 erstatteten Vor-  
schlag der bestellte einstweilige Masse-  
verwalter, Herr Advocat Joh. Brolich  
als solcher bestätigt und Herr Dr.  
v. Schrey zu dessen Stellvertreter be-  
stellt worden.

K. k. Landesgericht Laibach am  
31. Dezember 1875.

(107—1) Nr. 9025.

### Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf die hiergerichtliche  
Erbthe vom 5. Juli und 2. November  
1875, Z. 4045 und 7826, wird die  
auf den 6. Dezember d. J. anberaumt  
gewesene dritte exec. Feilbietung der  
dem Andreas Bernig in Laibach ge-  
hörigen Realitäten Kctf.-Nr. 200 ad  
Bisthumsherrschaft Pfalz Laibach und  
Mappe-Nr. 199 und 200 ad Ma-  
gistrat Laibach über Ansuchen der Exe-  
cutionsführerin Maria Paschali hier-  
mit auf den

21. Februar 1876,  
vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen  
Anhange übertragen.

K. k. Landesgericht Laibach am  
7. Dezember 1875.

(102—1) Nr. 24541.

### Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte  
Laibach wird kundgemacht:

Es habe Anton Sluga von Klein,  
durch Herrn Dr. Steiner, wider Lorenz  
Sillan, rückfichtlich dessen unbekannte  
Erben und Rechtsnachfolger, die Klage auf  
Zuerkennung des Eigenthumsrechtes auf  
den Waldantheil Cesnovec Parz.-Nr. 749  
und 750 sub Nr. 1135 ad Magistrat  
Laibach Einl.-Nr. 453, Sieuergemeinde  
Oberschichta infolge Erfindung eingebracht,  
worüber die Tag'sagung auf den

25. Jänner 1876,  
vormittags 9 Uhr angeordnet worden ist,  
und es sei für letztere Herr Dr. Ahacil  
in Laibach als curator ad actum bestellt  
und diesem der Klagebescheid zugesertigt  
worden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-  
bach am 6. Dezember 1875.

(112—1) Nr. 14252

### Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz  
wird bekannt gemacht, daß zu der in der  
Execution'ssache des Herrn Josef Dom-  
ladiß von Feistritz gegen Anton Tonšič  
von dort, pcto. 200 fl. c. s. c. mit dem  
Bescheide vom 21. August 1875, Z. 9117  
auf den 24. Dezember 1875 angeordneten  
zweiten Realfeilbietungs-Tag'sagung kein  
Kauf-lustiger erschienen ist, daher am

26. Jänner 1876  
zur dritten Feilbietung geschritten werden  
wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 24sten  
Dezember 1875.

(98—1) Nr. 25637.

### Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. B. zirksgerichte  
Laibach wird kundgemacht:

Es sei in der Execution'ssache des  
And. Mehle von Udje gegen Maria Zitnit  
von Gradise, pcto. 14 fl. sammt Anhang  
die mit dem Bescheid vom 24. Sep-  
tember 1875, Z. 18729, und 11. Novem-  
ber 1875, Z. 22429, auf den 15. De-  
zember angeordnet gewesene dritte exec.  
Feilbietung der auf der Realität des An-  
ton Zitnit sub Urb.-Nr. 392/d, tom. VI,  
fol. 16 und Urb.-Nr. 390, Kctf.-Nr. 159,  
tom. I, fol. 26 ad Auersperg auf Grund  
des Ehevertrages vom 1. Februar 1871  
versicherten Heiratsguts - Forderung per  
430 fl. der Maria Zitnit, geb. Černagoj,  
auf den

22. Jänner 1876  
mit dem vorigen Anhange übertragen.  
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-  
bach am 29. Dezember 1875.

(4500—1) Nr. 5813.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaskiz  
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Handels-  
firma Seidl & Prosinag in Wien, durch  
Dr. Sajovic in Laibach, die exec. Ver-  
steigerung der dem Josef Jakšič von Pod-  
gorica gehörigen, gerichtlich auf 4450 fl.  
geschätzten, im Grundbuche Weissenstein  
sub fol. II, Einl.-Nr. 106 und 109, Urb.-  
Nr. 29/6 und 2/1, Kctf.-Nr. 17/6 und 2/1  
vorkommenden Realität bewilligt und hiezu  
drei Feilbietungs-Tag'sagungen, und zwar  
die erste auf den

3. Februar,  
die zweite auf den  
4. März  
und die dritte auf den  
8. April 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im  
hiesigen Amtstokale mit dem Anhange an-  
geordnet worden, daß die Pfandrealityt  
bei der ersten und zweiten Feilbietung nur  
um oder über dem Schätzungswert, bei  
der dritten aber auch unter demselben hin-  
angegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach  
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem  
Anbote ein 10% Badium zuhanden der  
Licitationscommission zu erlegen hat, sowie  
das Schätzungsprotokoll und der Grund-  
buchsextract können in der diesgerichtlichen  
Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaskiz am  
22. Oktober 1875.

(4301—3) Nr. 6423.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird  
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Gro-  
bolšek aus Vouže die exec. Versteigerung  
der der Maria Raspotnik aus St. Geor-  
gen gehörigen, gerichtlich auf 732 fl. ge-  
schätzten Realität, im Grundbuche Gallen-  
egg sub Urb.-Nr. 77 bewilligt und hiezu  
drei Feilbietungs-Tag'sagungen, und zwar  
die erste auf den

26. Jänner,  
die zweite auf den  
25. Februar  
und die dritte auf den  
27. März 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr,  
in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem An-  
hange angeordnet worden, daß die Pfand-  
realität bei der ersten und zweiten Feil-  
bietung nur um oder über dem Schätzungs-  
wert, bei der dritten aber auch unter dem-  
selben hintangegeben werden wird

Die Licitationsbedingungen, wornach  
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem  
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der  
Licitationscommission zu erlegen hat, sowie  
das Schätzungsprotokoll und der Grund-  
buchsextract können in der diesgerichtlichen  
Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai am 13ten  
Oktober 1875.

(113—1) Nr. 1813.

### Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-  
werth wird bekannt gegeben, daß über  
Ansuchen der Josef Gregorič'schen Con-  
cursmasse-Verwaltung im Reassumie-  
rungswege die dritte executive Feil-  
bietung der der Frau Aloisia Gregorič  
von Rudolfswerth gehörigen, daselbst  
gelegenen Hausrealität Kctf.-Nr. 25  
ad Grundbuch Stadt Rudolfswerth  
auf den

18. Februar 1876,  
früh 10 Uhr, mit dem Anhange hier-  
gerichts angeordnet worden, daß hiebei  
die Realität selbst unter dem Schät-  
zwerthe von 6000 fl. hintangegeben  
werden wird.

Die Licitationsbedingungen, der  
Grundbuchsauszug und das Schät-  
zungsprotokoll können hiergerichts zu  
den gewöhnlichen Amt'sstunden einge-  
sehen werden.

K. k. Kreisgericht Rudolfswerth  
am 31. Dezember 1875.

(99—1) Nr. 21894.

### Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird  
dem unbekannt wo befindlichen Primus  
Gregorič von Rozarje Ps.-Nr. 5 laut  
dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern be-  
kannt gegeben:

Es habe Helena Cioha, als Mutter  
und Vormünderin, und Andreas Černe,  
als Mitvormund des minderjährigen Jakob  
Cioha von Rozarje Nr. 5, durch Dr. Alfons  
Mersch von Laibach, gegen ihn die Klage  
auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes  
auf die im ehemaligen Grundbuche Ma-  
gistrat Laibach, Grundb.-Einl.-Nr. 253,  
tom. V und Grundb.-Einl.-Nr. 339, 387  
und 646, tom. XII, vorkommenden, auf  
Namen des Primus Gregorič vergewähr-  
ten Realitäten, Mappe-Nr. 264, Kctf.-  
Nr. 271, ein halb Waldantheil, dann  
Kctf.-Nr. 585, 595 und 872 eingebracht,  
worüber zur Verhandlung im mündlichen  
Verfahren die Tag'sagung auf den

21. Jänner 1876,  
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet  
und zur Vertretung der unbekanntem Auf-  
enthaltes befindlichen Beklagten, Herr Dr.  
Josef Sajovic, Hof- und Gerichtsadvocat  
in Laibach, zum curator ad actum auf-  
gestellt wurde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-  
bach am 12. November 1875.

(101—1) Nr. 23514.

### Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte  
Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin  
Zupancič von Gottain zur Einbringung  
der Forderung aus dem Zahlungsbefehle  
vom 8. Mai 1874, Z. 8466, per 110 fl.  
sammt 6perz. Zinsen seit 3. Mai 1874,  
der Kosten per 8 fl. 39 kr. und der Exe-  
cutionskosten die exec. Feilbietung der dem  
Anton Drefovar aus dem mit Josef Seme  
von Ripe Nr. 6 geschlossenen Kaufver-  
trage vom 6. November 1867 mit ein  
Theil der zu dem Josef Seme gehörigen,  
im Grundbuche Lichtenberg-Podgorič sub  
Post-Nr. 17 vorkommenden Realität ge-  
hörigen Hochwaldparzelle Nr. 654, im Flä-  
chenmaße von 3 Joeh 369 □ Rist. zu-  
stehenden, executive gepändeten und ge-  
richtlich mit 300 fl. bewerteten Besitz-  
und Eigenthumsrechte bewilligt und zu  
deren Vornahme die Tag'sagungen auf den

22. Jänner und  
5. Februar 1876,  
jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts  
mit dem Anhange angeordnet, daß obige  
Besitz- und Eigenthumsrechte bei der ersten  
Feilbietung nur um oder über dem Schät-  
zungswert, bei der zweiten aber auch  
unter demselben an den Meistbietenden  
werden hintangegeben werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-  
bach am 30. November 1875.

(4413—2) Nr. 5407.

### Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlai-  
bach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau  
Maria Lenaršič und Hrn. Anton Lenaršič,  
Mitvormund der minderjährigen Andreass  
Lenaršič'schen Erben, zuhanden des Herrn  
Mitvormund in Oberlaibach, gegen Mat-  
thäus Germel von Laze wegen aus dem  
Bergleiche vom 10. April 1869, Z. 1018,  
schuldigen 290 fl. 75<sup>2</sup>/<sub>100</sub> kr. 8. W. in die  
Reassumierung der dritten exec. öffent-  
lichen Versteigerung der dem letztern ge-  
hörigen, im Grundbuche der Herr'schaft  
Freudenthal sub tom. I, fol. 351, Kctf.-  
Nr. 216, vorkommenden Realität sammt An-  
und Zugehör im gerichtlich erhobenen  
Schätzungswerthe von 1200 fl. 8. W. ge-  
willigt und zur Vornahme derselben die  
exec. Feilbietungs-Tag'sagung auf den

29. Jänner 1876,  
vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit  
dem Anhange bestimmt worden, daß die  
feilzubietende Realität bei dieser Feilbie-  
tung auch unter dem Schätzungswerthe an  
den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-  
buchsextract und die Licitationsbedingungen  
können bei diesem Gerichte in den ge-  
wöhnlichen Amt'sstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am  
14. Dezember 1875.

(73—1) Nr. 6070.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg  
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Maria  
Bradajška von Barasdin, durch Dr.  
Burger, Advocat in Krainburg, die exec.  
Versteigerung der dem Johann Hafner von  
Lahorn gehörigen, gerichtlich auf 4578 fl.  
geschätzten, im Grundbuche des Pfarrhofes  
in Alilach sub Urb.-Nr. 106, Kctf.-Nr. 79/a  
vorkommenden Realitäten sammt An- und  
Zugehör bewilligt und hiezu drei Feil-  
bietungs-Tag'sagungen, und zwar die erste  
auf den

3. Februar,  
die zweite auf den  
6. März  
und die dritte auf den  
8. April 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in  
der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem An-  
hange angeordnet worden, daß die Pfand-  
realitäten bei der ersten und zweiten Feilbie-  
tung nur um oder über dem Schätzungs-  
wert, bei der dritten aber auch unter dem-  
selben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach ins-  
besondere jeder Licitant vor gemachtem  
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der  
Licitationscommission zu erlegen hat, so-  
wie das Schätzungsprotokoll und der  
Grundbuchsextract können in der dies-  
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am  
8. November 1875.

(100—1) Nr. 20879.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte  
Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael  
Japel, durch Dr. Ahacil, die dritte exec.  
Versteigerung der dem Johann Primc von  
Jstavas gehörigen, gerichtlich auf 160 fl.  
geschätzten Realität Dom.-Nr. 17, Einl.-  
Nr. 605 ad Sonnegg bewilligt und hiezu  
die Feilbietungs-Tag'sagung auf den

22. Jänner 1876,  
vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts  
mit dem Anhange angeordnet worden, daß  
die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch  
unter dem Schätzungswert hintangegeben wer-  
den wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach  
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem  
Anbote ein 10% Badium zuhanden der  
Licitationscommission zu erlegen hat, so-  
wie das Schätzungsprotokoll und der  
Grundbuchsextract können in der dies-  
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-  
bach am 3. November 1875.

# Neue Masse u. Gewichte

zu billigen Preisen in der Eisenhandlung des

**Albin Slitscher,**

Laibach, Wienerstrasse 64.

(52) 10-3

Tüchtige und solide

## Losagenten

oder hierzu sich eignende Persönlichkeiten werden für alle bedeutenderen Orte von einem älteren, bestrenommierten Bankhause zum Verlaufe von Losen und Staatspapieren gegen Ratenzahlungen unter sehr günstigen Bedingungen sofort angestellt. — Offerte an das Bankhaus S. Kramer, Prag. (116) 2-1

(4385) 3-2



# J. Buwa's

## Pianoforte - Magazin,

Graz, Neugasse 3, II. Stock,

Alleiniges Depôt der

### amerikan. Harmonium

von

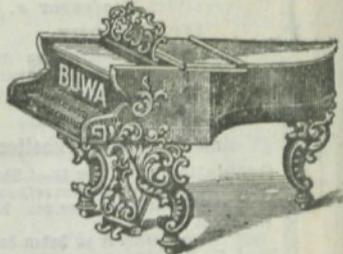
J. Estey & Comp.

Die Instrumente dieser berühmten, 1846 gegründeten Fabrik wurden in den letzten 20 Jahren in den verschiedenen Ausstellungen mit 150 goldenen Medaillen und ersten Preisen ausgezeichnet.



### Leihanstalt für Pianoforte und Harmonium.

Jedes Instrument wird garantiert. Preislisten und illustrierte Kataloge gratis und franco.



Alleiniges Depôt der

### k. sächs. Hofpianoforte-Fabrik

von

J. Blüthner in Leipzig.

Grosses Lager der vorzüglichsten in- und ausländischen Pianoforte und Pianinos.

### Ueberspielte Klaviere

im besten Zustande, zu billigst gestellten Preisen.

Den geehrten Herren P. T. Subscribenten von Mayerhofer's

## Handbuch des politischen Verwaltungsdienstes

bringen wir in Erledigung zahlreich an uns gerichteter Anfragen zur geneigten Kenntnissnahme, dass die erste Abtheilung des zweiten Bandes (Materieller Theil), 40 Bogen umfassend, Preis fl. 4 broschirt, fl. 4-80 in Leinwandband, erschienen und in denjenigen Buchhandlungen, wo die Bestellung auf Band I. gemacht wurde, bereits vorrätig ist. Zu beziehen durch **Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach.** Wien, Ende Dezember 1875.

(125) 3-1

Hochachtungsvoll

die G. J. Manz'sche Buchhandlung.

Mit nur **50 kr.** als Preis eines Original-Loses sind zu gewinnen

**1000 Dukaten** effectiv in Gold

Diese, vom Magistrat der Stadt Wien zum Besten des Armenfonds veranstaltete Lotterie enthält Treffer von

1000, 200, 200, 100, 100 } Dukaten 100, 100, 100 } Gulden  
200, 100, 100 } in Gold, 100 } Silber

3. Wiener Communal-Lose, deren

Haupttreffer **200,000 fl.** beträgt,

und viele andere Kunst- und Wertgegenstände in Gold und Silber zusammen

**3000 Treffer** im Werthe **60,000 fl.**

Die Ziehung erfolgt unter Controle des Magistrates am 29. Februar 1876. Bei auswärtigen Aufträgen wird frankierte Einzahlung des Betrages und Beischluß von 40 kr. für franco Zusendung der Lose und f. B. der Ziehungsliste erucht.

### Wechselstube der k. k. priv. wiener Handelsbank,

vorm. Joh. G. Sothen, Graben, 13.

Diese Lose sind auch zu beziehen durch

Joh. Cv. Wutscher in Laibach.

(3965) 12-8

## Zahnärztliche Anzeige.

Da ich so vielseitig von dem Vertrauen des P. T. Publikums beehrt wurde, so erlaube ich mir demselben hiemit anzuzeigen, dass ich meine Abreise

bis auf den 1. Februar

verschoben, habe.

Ordination von 10 bis 12 und von 2 bis 4 Uhr

(126)

im „Hotel Elefant“ Nr. 53.

D. Grünstein,

Zahnarzt aus WIEN.

## Ich brauche Geld!

und weil ich Geld brauche, so erlaube ich mir einem hochgeehrten P. T. Publikum nebst allen meinen sehr geehrten Kunden die ergebenste Anzeige zu machen, dass ich von heute an folgende Artikel zu **30 kr. per Meter** verkaufe, und zwar:

**Höret — sehet — staunet und kauft!**

Pergalin, Chiffon, Shirting, Oxford, Handtücher von 30 kr. per Meter.

Kleiderstoffe in allen Farben zu 30 kr. per Meter, bessere Waren Plaidstoffe zu 35 kr.

Rumburger Leinwand, Hausleinwand, Garnleinen zu 30 kr. bis 35 kr. per Meter.

Grosse Partie blauschwarze Lüster und Alpaca von 30 kr. bis 45 kr. per Meter.

Graue Seidenluster und Mohairs von 30 kr. bis 52 kr. das feinste per Meter.

1/4 breiten Cachemir zu 1 fl. 20 kr. per Meter, 1/4 breiten Flanell für Damenkleider zu 1 fl. 20 kr. per Meter.

**Grosse Auswahl**

## in fertiger Damenwäsche!

Ein Schnürl-Barchent-Corset, Hosen und Rock zu 3 fl. 60 kr. die ganze Garnitur.

Ein Piqué-Barchent-Corset, Hosen und Rock zu 4 fl. 85 kr. die Garnitur.

Feine gestickte Damenhemden, Hosen und Röcke von 80 kr. bis 3 fl. 50 kr.

Gestickte Corsets von feinem Shirting von 95 kr. bis 2 fl. 50 kr. die feinsten.

Costümröcke mit 2 Volants und gesticktem Einsatz von 2 fl. 80 kr. bis 4 fl. 50 kr.

Halbschlepp- und ganze Wolschleppröcke zu 3 fl. 50 bis 5 fl. gestickte.

Eine Partie abgesteppte Bettdecken in Cotton, Rouge und Cachemir von 2 fl. 50 kr. bis 5 fl. 50 kr. die grössten Cachemirdecken.

Feine Siebenbürger Kotzen von 2 fl. 50 kr. bis 5 fl. die feinsten.

Bettvorleger in Filz und Wolle, Lauffteppiche zu 30 kr. per Meter.

Schwere Brüner Schafwollstoffe, 1/4 breit, für Herrenanzüge zu 3 fl. 25 kr. der Meter oder 4 fl. 50 kr. auf eine ganze Hose.

Ein Dutzend Leinen-Sacktücher von 95 kr. bis 3 fl. 80 kr. die feinsten.

Kinder-Sacktücher zu 5 kr. das Stück, gesäumte Tücheln zu 10 kr. per Stück.

Wollen-Strümpfe und Fassoeken zu 27 kr. das Stück und mehrere hundert andere Artikel bei

**Philipp Grünspann**

in Laibach am Hauptplatz 259, vis-à-vis der Lercher-schen Buchhandlung.

Aufträge aus der Provinz werden mittelst Nachnahme prompt und reell ausgeführt, Muster auf Verlangen franco zugesandt. (59) 6-4



aus unterphosphorigsaurem Kalk, ist ein neues Heilmittel zur Behandlung der

**Lungenschwindsucht, Engbrüstigkeit, Lungentuberculose, Leberverhärtung,**

und entfernt in überraschendster Weise die bedeutendsten Erscheinungen solcher Uebel. Unter seinem Einflusse beruhigt sich der Husten, die nächtlichen Schwiisse weichen und der Kranke erreicht in kürzester Zeit seine Gesundheit und gutes Aussehen.

Preis einer Flasche fl. 1.— österr. Währ.

Dubocac, 20. August 1875.

Euer Wohlgeboren! Nachdem mir bei dem nur stätigen Gebrauche des unterphosphorigsauren Kalksyrops eine fühlbare Besserung und Erleichterung verschafft wurde, beabsichtige ich deshalb die weitere Kur mit demselben fortzusetzen; Ihnen aber mit Freude für ihr gutes Präparat meinen Dank hiemit auszusprechen. Bitte mir wieder mittels Postnachnahme drei Flaschen etc. etc.

G. Dugac, k. Finanzwach-Respicient.

Spáczá (Post Tyrnau), 27/12. 1875.

Herrn Apotheker Purgleitner, Graz. Verschiedene Medicamente, die höchst gerühmt wurden, liess ich mir von einer wiener Apotheke gegen mein Brustleiden zusenden; unter allen half mir keines, nur Ihr Syrup aus anterphosphorigsaurem Kalk. Das erste Einnehmen davon hat schon, wie durch Zauberschlag, meine nächtliche Schwiisse beseitigt etc. etc.

Rudolf Sullay, Pfarrer.

Triest, 25/9. 1875.

Hochverehrter Herr! Ich bitte, schicken Sie mir 6 Fl. Kalksyrop sobald als möglich; selber ist in Wahrheit höchst vorzüglich etc. etc.

Andreas Strametz.

Voltsberg, 18/12. 1875.

Herrn J. Purgleitner, Graz. Ich ersuche, mir abermals 6 Flaschen von Ihrem ausgezeichneten Kalksyrop senden zu wollen, er macht bei mir überraschende Wirkung etc. etc.

Konrad Rottenbacher.

Kis Komarom, 7/2. 1874.

Hochgeehrter Herr! Indem Ihr Kalksyrop schon nach kurzem Gebrauche meiner brustkranken Schwester bedeutende Erleichterung verschaffte, und auch andere Leidende damit eine Probe anstellen wollen, so ersuche ich Sie abermals um 10 Fl. Kalksyrop etc. etc.

Karl Papp, Pfarrer.

Haupt-Depôt beim Erzeuger Jos. Purgleitner in Graz.

**Ebendasselbst:**

(3782) 12-11



Dieser Saft hat sich bisher selbst nach ärztlicher Ueberzeugung, auf eine überraschend günstige Weise, namentlich gegen Husten, Grippe, Schnupfen, Heiserkeit, Hals- und Brustweh bewährt. Zahlreiche Abnehmer versichern, dieser Saft sei ihnen unentbehrlich geworden, und nur diesem Mittel hätten sie Linderung und ruhige Nächte zu danken. Bei seinem angenehmen Geschmacke ist er nicht nur Kindern angenehm und nützlich, sondern alten, presshaften, lungenkranken Menschen ein Bedürfnis, öffentlichen Rednern und Sängern ein willkommenes Mittel gegen umförfte Stimme oder gar Heiserkeit. 1 Flasche 88 kr.

Depôt bei: Herrn Apotheker Swoboda in Laibach, Kundschaftsplatz.

(108)

Nr. 9539.

## Rundmachung.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß zur Verlautbarung der

handelsgerichtlichen Eintragungen in das Genossenschaftsregister dieses Gerichtes die „Laibacher Zeitung“ bestimmt worden ist.

k. k. Landesgericht Laibach am 28. Dezember 1875.